

# Buchbesprechungen

## Ohne jegliche Haftung.

*Beiträge zum schweizerischen Haftpflicht- und Schuldrecht. Festschrift für Willi Fischer. Von Anna Böhme, Fabian Gähwiler, Fabiana Theus Simoni und Ivo Zuberbühler (Hrsg.). Schulthess Verlag, Zürich 2016. 608 Seiten, SFR 128.–.*

Die Schweiz ist ein reiches Land und hat viele Persönlichkeiten, die sowohl in der Lehre als auch in der Praxis tätig sind. Zudem wird dort die nachahmenswerte Tradition gepflegt, herausragende Persönlichkeiten durch Festschriften zu ehren. Der Verlag stellt das Format bereit, es finden sich Herausgeber, die das organisieren, aber auch Autoren, die daran mitwirken. *Willi Fischer* ist eine solche besonders herausragende Persönlichkeit: Er ist Professor an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen und selbständiger Rechtsanwalt; zudem weit über die Grenzen bekannt als renommierter Haftpflichtrechtler. Die Beiträge der Festschrift befassen sich mit dieser Materie. In den 32 Beiträgen wird deutlich, in welchen unterschiedlichen Rechtsgebieten sich schadenersatzrechtliche Fragen stellen. Es geht nicht allein um Vertrags- und Deliktsrecht, sondern auch Gesellschaftsrecht, Immaterialgüterrecht sowie Steuer- und Sozialversicherungsrecht. Es wird deutlich, dass das Haftpflichtrecht ein Mikrokosmos ist, der (fast) überall Andockstationen aufweist. Aus der Fülle der Beiträge seien ganz wenige herausgegriffen, die einen Bezug zum „Verkehrsrecht“ haben, so ohne Anspruch auf Vollständigkeit: *Büsser*, Ohne jede Haftung? – Gedanken zum vertraglichen Ausschluss der Deliktshaftung 97; *Kieser*, Unfall und Produkthaftpflicht 283; *Niggli/Maeder*, Was unterscheidet Haftpflichtrecht von Strafrecht 379; *Schöbi*, Art 42 Abs 2 OR: Substanziieren vs Schätzen – eine Annäherung an die Rechtsfigur der „perte d'une chance“? 447 sowie *Weber*, Dogmatisch Ungereimtes beim Personenschaden 555. Auch an dieser Stelle sei auf Folgendes hingewiesen: Wenn der österr Haftpflichtjurist über den Tellerrand blickt, verfolgt er lediglich die Entwicklung in Deutschland. Wie viele Schätze und Denkanstöße es aber auch in der Schweiz gibt, wird in Österreich nicht immer gebührend wahrgenommen. Eine Festschrift wie diese gibt einen hervorragenden Einblick über Brennpunkte der so anregenden Diskussion in unserem älplerischen Nachbarstaat, in dem so viele Autoren außerordentlich gehaltvolle und geistreiche Beiträge gerade auch im Haftpflichtrecht leisten. Und die Vollendung des 65. Lebensjahres von *Willi Fischer* gab den Anlass, dass diese Gedanken zu Papier gebracht und einer Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Mögen auch viele in Lehre und Praxis davon in Österreich Notiz nehmen und Nutzen ziehen.

Christian Huber

## RECHT SPORTlich 3.

*Aktuelle Rechtsfragen des Sports. Von Wolfgang Berger und Doris Hattenberger (Hrsg.). Verlag Manz, Wien 2017. X, 88 Seiten, flexibler Einband, € 24,80.*

Den Herausgebern ist es nun zum dritten Male gelungen, eine wertvolle juristische Veranstaltung („RECHT SPORTlich“, Klagenfurt, seit 2009) eines viele Rechtsanwender betreffenden Rechtsgebiets auch schriftlich umzusetzen. War in der Vorgängerpublikation (*Berger/Hattenberger* [Hrsg], RECHT SPORTlich 2 [2013]) der Schwerpunkt noch ganz klar auf Sportwetten und Doping, so werden in der aktuellen Ausgabe nach einer sehr grundsätzlich gehaltenen Einleitung gleich eine ganze Fülle höchst praxisrelevanter Themen angesprochen.

Der Band startet mit einer verfassungsrechtlich orientierten, spannenden Standortbestimmung. Inwieweit ist der österr Freizeitsport bereits rechtlich geregelt und wie weit sollte diese Verrechtlichung gehen?

Diesem Beitrag folgen weitere vier, an reale Vorgänge im Sportbereich anknüpfende Analysen.

Das Genehmigungsverfahren für Sportanlagen liest sich wie ein Wegweiser durch diesen Prozess, alle relevanten Rechtsbereiche werden erwähnt. Wer vor einer solchen Aufgabe steht wird diesen Beitrag schätzen.

Anknüpfend an eine aufsehenerregende Entscheidung des ASG Wien wird die Sittenwidrigkeit von Verlängerungsklauseln in sog „Optionsverträgen“ der Fußballbranche erörtert.

Die weiten Kreise der Einführung der Registrierkassenpflicht haben nun auch die vielen Betreiber von Sportanlagen erreicht. Praktische Tipps zur Umsetzung dieser Neuerung, die bis hin zur tabellarischen Darstellung reichen, prägen diesen Artikel.

Unter den in Österreich registrierten mehr als 120.000 Vereinen finden sich viele Sportvereine und damit auch eine unüberschaubare Zahl an Funktionären, die einschlägigen Haftungsfragen ausgesetzt sind. Auf welche Haftungsfallen der Sportfunktionär achten sollte, verrät dieser Aufsatz.

Wer keine Zeit hatte, die Tagung zu besuchen, dem sei dieses Buch jedenfalls empfohlen, insb, wenn er sich einem der darin enthaltenen Lebenssachverhalte widmen möchte (oder muss). Der Untertitel des Werks „Aktuelle Rechtsfragen des Sports“ wurde konsequent umgesetzt.

Armin Kaltenegger

## Buchhandlung MANZ

Wo sonst wird man so kompetent beraten?

Kohlmarkt 16, 1010 Wien  
Montag bis Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9.30 bis 17 Uhr  
Tel.: +43 1 531 61-100, bestellen@manz.at

MANZ 